

Der Rat des Kreises sollte den Räten der Gemeinden, besonders den Bürgermeistern, helfen, umfassender die vielfältigen Initiativen zur Erschließung territorialer Reserven für die landwirtschaftliche Produktion zu fördern und zu verallgemeinern. Das betrifft sowohl die individuelle Produktion als auch die weitere Unterstützung des Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter. Es kommt darauf an, Initiativen zu entwickeln, um die Eigenversorgung der Dörfer mit Gemüse und Obst zu sichern. Das gilt uneingeschränkt auch für die Lösung solcher Aufgaben wie die stabile Versorgung der Bevölkerung mit Waren des täglichen Bedarfs, die Schaffung von Kinderkrippenplätzen, die Entwicklung dörflicher Gewerke und die Sicherung kommunalwirtschaftlicher Dienstleistungen. Dabei geben Leistungsvergleiche zwischen den Gemeinden nützliche Anregungen.

Bei der Führung des Wettbewerbs „Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit!“ geht es vorrangig um die Erfüllung der Planaufgaben zur Verbesserung der Wohnverhältnisse und die Werterhaltung an den geschaffenen gesellschaftlichen Einrichtungen. Schwerpunkte sind die Orte im Kreis, in denen junge Genossenschaftsbauern und Arbeiter zur Stärkung der LPG seßhaft werden sollen.

Es bedarf gründlicher Überlegungen und konkreter Maßnahmen, um gemeinsam mit den FDJ-Grundorganisationen die örtlichen Möglichkeiten für eine aktivere Teilnahme der Jugend am vielseitigen geistig-kulturellen und sportlichen Leben und bei der Gestaltung schöner Dörfer effektiver zu nutzen.

Die Kreisleitung und die Grundorganisationen auf dem Lande sollten die in allen Gemeinden gebildeten Organisationen der VdgB-BHG durch die Übertragung konkreter Aufgaben wirksam unterstützen, damit im Prozeß der Arbeit die wachsende politische Bedeutung dieser sozialistischen Massenorganisation der Genossenschaftsbauern immer besser verstanden wird.

Die politische Führungsarbeit muß weiterhin darauf gerichtet werden, daß die Wahrung der sozialistischen Gesetzmäßigkeit sowie die Einhaltung der Gemeindeordnungen als wesentliche Bedingungen für die Entwicklung der sozialistischen Lebensweise auf dem Lande und eine störungsfreie Produktion zum Anliegen aller gesellschaftlichen Kräfte wird.

Es kommt darauf an, die Auswahl und Vorbereitung geeigneter Kader für eine Abgeordnetentätigkeit und die Übernahme von Bürgermeisterfunktionen besonders zu beachten und zu sichern, daß künftig aus jedem Ortsteil mindestens ein Kandidat zur Wahl in die Volksvertretung vorgeschlagen wird. Gleichzeitig ist die Arbeitsfähigkeit der Ausschüsse der Nationalen Front unter Einbeziehung der Vertreter der befreundeten Parteien und gesellschaftlichen Organisationen überall zu gewährleisten.

Die entscheidende Aufgabe der Kreisleitung Lud-

wigslust bei der weiteren Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens auf dem Lande besteht darin, die führende Rolle der Partei ständig zu erhöhen und in jeder Gemeinde und jedem Ortsteil den Parteifluß zu sichern.

Bei der Entwicklung der Parteiarbeit auf dem Dorfe sollte die Kreisleitung weiterhin bewährte Formen anwenden und neue entwickeln, die noch besser den Erfordernissen und jeweils konkreten Bedingungen entsprechen, und die entscheidend zum einheitlichen politischen Handeln und koordinierten Wirken der Genossen beitragen. Dazu gehört auch, die territoriale Produktions- und Arbeitsorganisation in den Landwirtschaftsbetrieben und die damit verbundene weitere Bildung ständiger Parteigruppen bzw. Abteilungsparteiorganisationen für die politische Arbeit im Dorf zu nutzen.

Eine qualifiziertere Anleitung benötigen die in 5 Städten und 4 Gemeinden arbeitenden Ortsleitungen der SED, um ihre Verantwortung für die Koordination aller gesellschaftlichen Kräfte bei der Lösung der politischen, ökonomischen und kommunalen Aufgaben in den Städten und Gemeinden aktiver wahrzunehmen. In Gemeinden mit entsprechenden politischen, organisatorischen und kadernmäßigen Voraussetzungen gilt es, im Zusammenhang mit den nächsten Parteiwahlen weitere Ortsleitungen zu bilden.

Zur Unterstützung der Dorfparteiorganisationen sollten durch die Kreisleitung die im Dorf wohnenden Genossen durch Gesamtmitgliederversammlungen, Ortsfunktionärskonferenzen und gemeinsame Beratungen der Leitungen der Grundorganisationen angeleitet werden, um damit die Durchführung der Beschlüsse im Territorium einheitlich zu gewährleisten. Das trifft auch auf jene Gemeinden und Ortsteile zu, in denen keine Grundorganisationen bestehen. Gerade in solchen Dörfern ist es zweckmäßig, durch die Kreisleitung beauftragte Genossen für die Organisation der politischen Arbeit einzusetzen.

Bei der Arbeit der Kreisleitung mit den Parteiaktivs der Kooperationen der Pflanzen- und Tierproduktion und den Parteigruppen der Kooperationsräte geht es um die gründlichere Herausarbeitung der politisch-ideologischen Anforderungen und um einen breiteren Erfahrungsaustausch über die effektivsten Wege zur Lösung der volkswirtschaftlichen Zielstellungen sowie für die Mobilisierung aller gesellschaftlichen Kräfte im Territorium.

Die Kreisleitung sollte darauf achten, daß die Parteigruppen der örtlichen Volksvertretungen die Genossen Abgeordneten zur Vorbildlichen Wahrnehmung ihrer politischen Verantwortung bei der Durchführung der staatlichen Aufgaben befähigen und erziehen. Als Mitglieder des Kreisparteiaktivs sind die Söketäre der Parteigruppen der Volksvertretungen wirksam zu unterstützen und politisch zu qualifizieren.